

Ich darf deshalb, und nach Vorlegung obiger That-
sachen, wohl nicht mit Unrecht meine Ausgabe, als die
zuerst officiel bekannt gemachte, auch als die erste Taschen-
ausgabe Cheveley's nennen. — Ob die Idee gleichzeitig ent-
standen, oder wer dem Andern nachgeahmt, das möge sich Jeder
selbst beantworten.

Als neueres Etablissement kann ich nicht etwa auf meine
Grundsätze, als schon bekannte, pochen wollen (ich hätte mit
Wissen niemals eine solche Concurrnz hervorgerufen), nur
erlaube ich mir zum Schluß in Betreff Concurrnz-Sachen
den trefflichen Hinrichs'schen Katalog sprechen zu lassen.

Nachdem nämlich Herr J. A. Mayer in Aachen den Bul-
wer noch in den Zwanziger Jahren in Deutschland eingeführt, er-
schien laut Hinrichs, Jahrgang 1833, 1. Semester, pag. 32,
die erste Taschenausgabe Bulwer's der Herren Gebr. Schu-
mann, 1.—4. Bd., und im darauf folgenden 2. Se-
mester steht ebenfalls auf pag. 32, unter der Schumann'schen
— das 1. Bändlein in der zweiten Taschenausgabe von
Bulwer, Stuttgart, Metzler. — Ferner Hinrichs, Jahrg. 1838,
2. Semester, pag. 104, steht eine schöne und billige erste
Taschenausgabe von James Romanen, Leipzig, bei
Kollmann, — und im darauf folgenden 1. Semester des
Jahrg. 1839, pag. 116, steht hinter der Kollmann'schen wie-
derum das 1.—3. Bänden. der zweiten Taschenausgabe
von James Romanen, Stuttgart, Metzler!!!

Doch genug von dem Hinrichs'schen Katalog! Diesmal kom-
men ja beide Cheveley's friedlich nebeneinander! So mö-
gen denn auch

beide Taschenausgaben

meinen Herren Collegen aufs Freundlichste empfohlen sein; es
unterscheidet sich ja eine jede äußerlich und innerlich von
einander, und eine Verwechslung kann deshalb nicht leicht Statt
finden. Ueber den Werth der Uebersetzung selbst, von Genann-
ten oder Ungenannten, mag das Publikum urtheilen. Ue-
brigens denke ich gar nicht daran, den Preis herab-
zusetzen; solche Manipulationen überlasse ich Andern, die da-
mit vertrauter sind.

Zum Schluß nur noch die Notiz, daß mein 2. Bänden.
ebenfalls versandt ist, das 3. und 4. zusammen in 8 Ta-
gen und der Schluß in ein paar Wochen folgt.

Breslau, 25. Juli 1840.

J. Urban Kern.

[3872.] Vortheilhafte Inserate.

Bei der sich jetzt fast überall herausstellenden Unwirksamkeit
der Inserate in politischen Blättern, namentlich wenn solche
wissenschaftlichen Verlag betreffen, mache ich meine Herrn Col-
legen auf ein seit 1840 bei mir erscheinendes Intelligenzblatt
aufmerksam, welches folgenden 3 Zeitschriften, welche in gleichem
Formate erscheinen, beigegeben wird:

1. Blätter aus Süddeutschland für das Volksschulwesen. Auflage 750
2. Süddeutsche Schulzeitung für Gelehrten- und Realschulen. Auflage 450
3. Württembergisches evangel. Kirchenblatt. Auflage 500

In Summe 1700 Auflage.

Es wird sich kaum ein protestantischer Pfarrer oder Schul-
mann in ganz Württemberg finden, der nicht eins dieser
Journale liest! Ankündigungen aus dem Gebiete der Theo-
logie und Philosophie, Philologie, Pädagogik,
Naturwissenschaften, Mathematik, Jugendschri-
ften, Geographie, Geschichte u. s. w. werden nicht ohne
Erfolg sein; ebenso werde ich bei Einsendung eines Frei-Exem-
plars für baldige Recension besorgt sein. Die Insertionsgebühr
beträgt für die ganze Zeile in gr. 8. nur 1 R. = 4½ fr.

Stuttgart, 15. Juli 1840.

Stanz Heinrich Köhler.

[3873.] Von allen literarischen Anzeigen mit meiner Firma kann
ich 500 Stück zweckmäßig verbreiten. Ich bitte daher mir solche

nebst zu den auf Subscription erscheinenden Werken 4 Subscri-
ptionlisten, Prospective und 2 Placate stets schnell zu übersenden.
Paderborn.

L. D. Winkler,

Buch- u. Musikalienhandlung.

[3874.] Von für 1841 erscheinenden Taschenbüchern erbitten uns
1 Expl. roh oder geh. fest und 3—4 Expl. geb. à Cond.
Stubr'sche Buchhdlg. in Potsdam.

[3875.] Verkauf eines antiquarischen Bücherwaarenlagers!

Dasselbe enthält circa 2000 gebundene und ungebundene
ältere und neuere Werke in verschiedenen Formaten, aus allen
Zweigen der Literatur und in verschiedenen Sprachen. Ueber das
ganze Lager befindet sich schon ein geschriebener alphabetisch-
geordneter und mit Preisen versehener Katalog vorrätzig, nach
welchem auch die Bücher mit den betreffenden Nummern arith-
metisch geordnet sind, so zwar daß der Abnehmer mit dem Auf-
nehmen (katalogisiren) u. s. w. keine weitere Mühe mehr hat,
und das ganze Lager sogleich zum Geschäftsbetrieb verwenden
kann. Das ganze Lager wird circa 30 Wiener Zentner wiegen,
und wird wegen Mangels an Platz unter dem Maculaturpreise,
und zwar im Durchschnitte pr. Zentner à 10 fl. C.-M. hintan-
gegeben. Daher der Abnehmer auch nicht das geringste Risiko,
rückichtlich der etwa zu hohen Bücherpreise zu befürchten hat.

NB. Anfragen frankirter Briefe u. s. w. beantwortet aus
Gefälligkeit die Herr R. Sammer'sche Buchhandlung in Wien,
in der Kärntnerstraße Nr. 1019, bis längstens September d. J.

[3876.] Eine Verlags- und Sortimentsbuchhandlung in Leipzig
ist wegen Familienverhältnissen zu verkaufen; es könnte auch ein
Associé mit einem disponibeln Fonds von 3—4000 R. eintreten.

Gefällige Aufträge werden unter der Chiffre X. durch die
Exped. d. Blattes befördert.

[3877.] Zu einem gut renommirten und rentirenden Buch-
druckerei-Geschäft in einer Residenzstadt wird, da die
Localität eine weit größere Ausdehnung des Geschäfts möglich
macht, ein Theilnehmer gesucht, der wenigstens 3—400 R.
(1000 R. sogleich) einzulegen im Stande ist. Auf Buchdrucker
oder Buchhändler wird am meisten Rücksicht genommen. Gefäl-
lige Offerten wird Hr. Buchhändler Robert Frieße in Leipzig
entgegennehmen.

[3878.] Ein Lithograph

der im Schriftfach beider Manieren hauptsächlich aber im geschmack-
vollen Entwerfen und saubern Graviren von Adress- und Visiten-
karten hinlänglich geübt sein muß, auch im Zeichnen nicht uner-
fahren sein darf, kann in der J. G. Tiedemann'schen Hof-
Steindruckerei zu Rostock sofort, spätestens aber zu Michaelis
d. J. eine dauernde gute Anstellung finden. Proben seiner Lei-
stungen nebst Angabe des Alters und der Gehaltsforderung wer-
den ehebaldigst franco erbeten.

[3879.] Stelle = Gesuch.

Ein im Buchhandel erfahrener Mann, versehen mit guten
Schulkenntnissen, vertraut mit der französischen und englischen
Sprache und nicht ohne Bekanntschaft mit der italienischen,
wünscht eine Stelle, am liebsten in einem ausgebreiteten Verlags-
Geschäft. Für die Gewisheit einer dauernden Anstellung wird
er manchen Anspruch ausgeben, wozu er sich wohl berechtigt
glaubt. Darauf Reflectirende wollen gefälligst ihre Mittheilun-
gen unter der Chiffre L. K. an die Redaction des Börsenblattes
einsenden.

Verzeichniß der im deutschen Buchhandel erschienenen Neuigkeiten,

angekommen in Leipzig vom 26. Juli — 1. August 1840,
mitgetheilt von der J. C. Hinrichs'schen Buchhandlung:
Albrecht, der Einzug Israels in Europa als Stammvolk des Landes
der Verheißung u. s. w. gr. 8. Leipzig, Schreck. geh. n. 8 R.